



**M**öchte man sich in diesen Tagen (wieder) mit dem Thema Schallplatte auseinandersetzen, dann hat man verschiedene Möglichkeiten: Mit etwas Glück ist noch ein altes Schätzchen irgendwo im Haushalt vorhanden, das sich mit noch etwas mehr Glück wieder instand setzen lässt. Die andere Möglichkeit, die ich als passionierter Plattenhörer mit etwas gerunzelter Stirn betrachte, scheinen die immer zahlreicher werdenden Billigplattenspieler mit USB-Anschluss zu sein. Diese Geräte haben mit Sicherheit ihre Berechtigung, wenn es nur darum geht, die eigene Vinylsammlung in ein digitales Format umzuwandeln. Möchte man sich aber mit dem Medium Schallplatte wirklich ernsthaft auseinandersetzen, dann sollte, nein: muss man Forderungen an

# Nummer 1 lebt

**Und sie ist klar die Nummer 1: Das erste und einzige von Beginn der Musikaufzeichnung bis heute gefertigte Massenmedium, die Schallplatte. Schon oft totgesagt, setzt sie heutzutage zu ihrem was-weiß-ich-wie-vielten Frühling an. Klar, dass der neue Einsteigerplattenspieler von Rega auch die Rückennummer 1 trägt.**

die Qualität stellen. Und hier kommt der neue Rega RP1 ins Spiel, der so ganz anders aussieht als die ganzen anderen Plattenspieler in seiner Preisklasse. Eigentlich ist er sogar sehr schlicht

geworden, ein auf das absolut Wesentliche reduziertes Abspielgerät. Automatikfunktionen? Fehlanzeige: Der Arm wird von Hand aufgelegt. Geschwindigkeits-

wahl? Ja, geht: Den Teller abnehmen, Riemen umlegen, Teller wieder drauf. USB-Anschluss? Nein, wir wollen ja analog hören und nicht digitalisieren! Was also sollte mich bewegen, für diese spartanische Ausstattung immerhin 350 Euro auszugeben? Die Antwort ist einfach: Qualität. Was dem RP1 vielleicht an Ausstattung fehlt (der eingefleischte Vinylhörer wird ohnehin nichts vermissen), das macht er durch clevere Konstruktionsdetails, ausgereifte Technik und solides Material mehr als wett.

Die Grundkonstruktion ist ein 20 Millimeter starkes Brett aus mitteldichter Faserplatte, kurz: MDF. Dieses Material zeichnet sich durch eine hervorragende innere Dämpfung und damit Resonanzarmut aus und ist dadurch in sehr vielen HiFi-Komponenten, insbesondere Plattenspielern, zu finden. Eingelassen in das Brett ist der Antriebsmotor, der der Einfachheit halber mit einem festen Netzkabel ausgestattet ist – dafür ist man in Zeiten der zahllosen Stecker-Netzteile mehr als dankbar. Der Motor treibt über einen kurzen Riemen den Subteller an, dessen Lagerdorn sich in einer Buchse in der Grundplatte dreht. Auf dieser kleinen Scheibe liegt der Hauptteller auf, der ganz klassisch aus Bakelit gefertigt wird, einem der ersten Kunststoffe überhaupt. Der Teller fühlt sich stabil an, ist einigermaßen schwer und gut bedämpft. Eine Filzmatte, die in diversen Farben erhältlich ist, erledigt die restlichen Störungen. Die gesamte Antriebseinheit zeichnet sich durch



Der Tonarm ist in seinen diversen Varianten bereits eine lebend Legende – umso erfreulicher ist es, dass er auch beim Einsteigermodell verbaut wird

eine sehr gute Laufruhe aus und besitzt genügend Durchzugskraft. Eine solide Acrylhaube schützt den RP1 vor Staub, Luftschall und neugierigen Fingerchen, während die Gummifüße einen sicheren Stand auch auf nicht unbedingt hifitauglichen Möbeln garantieren.

Der Tonarm ist die relativ moderne Version eines Klassikers von Rega: Der RB101 basiert auf dem legendären RB250, von dem er sich durch eine andere Basis und eine etwas schlichtere Fertigungsweise unterscheidet. Am Kunststoff-Headshell, das ans Armrohr angesetzt wird, ist ein Ortofon-OM-5E-MM-System vormontiert, das sich durch einfaches Auswechseln des Na-



Mit dem vormontierten Ortofon-Tonabnehmer kann man sehr gut leben – eine Aufrüstung lässt sich einfach durch Nadeltausch bewerkstelligen

delträgers bis auf ein beachtliches Niveau bringen lässt.

Auch mit der Basisversion des Tonabnehmers musiziert der Rega sehr musikalisch und direkt. Bässe kommen schön trocken und sauber beim Hörer an, die Mitten – ohnehin die große Stärke eines guten analogen Setups – überzeugen in ihrer großen Bandbreite von Ausdrucksmöglichkeiten, während der Hochtonbereich vor allem durch Präzision im wahrsten Sinne des Wortes glänzt.

Die räumliche Abbildung ist sauber umrissen und in Breite wie Tiefe gut gestaffelt. Als echter Allrounder überzeugt der RP1 durch einen kraftvollen Auftritt bei Rock- und Popmusik,

während die feineren Geister sich an seiner Lust am Detail erfreuen können und – viel wichtiger noch – an seiner Fähigkeit, jegliche Art von Musik zu einem emotionalen Erlebnis werden zu lassen.

**Fazit** Rega bringt mit dem RP1 jahrzehntelanges Know-how auf den Punkt. Zu einem absoluten Kampfpreis gibt es einen absolut ausgereiften Plattenspieler mit perfekt aufeinander abgestimmten Komponenten, der sich erfolgreich auf das Wesentliche konzentriert: Musikwiedergabe pur.

Thomas Schmidt

## Plattenspieler **Rega RP1**

· Preis	350 Euro
· Vertrieb	TAD Audiovertrieb, Frasdorf
· Telefon	08052 9573273
· Internet	www.tad-audiovertrieb.de
· Garantie	2 Jahre

### Ausstattung

· Abmessungen (BxHxT)	445 x 115 x 365 mm
· Gewicht	4,1 kg

## Bewertung

### Kurz und knapp:

- + extravagante Form
- + resonanzarme Subchassis

<b>Klang</b>	<b>70%</b>	<b>1,1</b>
<b>Labor</b>	<b>15%</b>	<b>1,4</b>
<b>Praxis</b>	<b>15%</b>	<b>1,2</b>



### Spitzenklasse

Preis/Leistung

Note

**sehr gut**

**1,2**

## Klangtipp

